

LEW Verteilnetz GmbH

Augsburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsmodell

Die LEW Verteilnetz GmbH mit Sitz in Augsburg (LEW Verteilnetz) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Lechwerke AG und nahm ihre Geschäftstätigkeit im Dezember 2004 auf. Das regulierte Netzgeschäft der LEW-Gruppe ist seitdem in der LEW Verteilnetz gebündelt.

Als unabhängiger Netzbetreiber sowohl im eigenen Netzgebiet als auch im Netzgebiet der Überlandwerk Krumbach GmbH, der Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG, der EVB Netze GmbH & Co. KG, der Stromnetz Gersthofen GmbH & Co. KG, der Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG sowie der DON-Stromnetz GmbH & Co. KG ist die LEW Verteilnetz für alle Entscheidungen im Zusammenhang mit Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb des Netzes zuständig. Ferner zählen die technische Netzplanung sowie zentrale und dezentrale Netzführung und der Messstellenbetrieb zu ihren Aufgaben. Auch die Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Netzzugangs für die Marktteilnehmer sowie die Umsetzung regulatorischer Vorgaben, einschließlich der Netzentgeltkalkulation, wird von der LEW Verteilnetz verantwortet.

Grundlage für den Netzbetrieb in Pachtgebieten bilden die Pachtverträge zwischen LEW Verteilnetz und den Netzgesellschaften über die in deren Eigentum befindlichen Stromverteilungsanlagen sowie zwischen LEW Verteilnetz und der schwaben netz gmbh, welche das Stromverteilungsnetz der EVB Netze GmbH & Co. KG pachtet und an LEW Verteilnetz unterverpachtet.

Seit dem 01.01.2013 agiert die LEW Verteilnetz als große Netzgesellschaft, die neben der Netzplanung, der Netzführung und dem Netzbetrieb auch die operativen Netzaktivitäten (Projektierung, Bau und Instandhaltung) und die netznahen Querschnittsfunktionen der Lechwerke AG unter dem Dach der LEW Verteilnetz ausführt.

Die Gesellschaft ist in die Querschnitts- und Steuerungsfunktionen der Muttergesellschaft, Lechwerke AG eingebunden, die sich im Wesentlichen aus den Finanzfunktionen, dem Risikomanagementsystem, der Unternehmensentwicklung, der Unternehmenskommunikation, dem juristischen Bereich incl. der Compliance, der Internen Revision und dem Versicherungsbereich, dem Datenschutz, dem IT-Service und dem Personalbereich zusammensetzt.

2. Steuerungssystem

Die zentralen finanzwirtschaftlichen Steuerungsgrößen für 2022 stellen für die Gesellschaft das Ergebnis vor Steuern nach HGB sowie die Investitionen nach HGB dar, an denen wir den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens messen. Die Investitionskennzahl wurde gegenüber der Vorjahresprognose (GB-Netz-Invest) geringfügig angepasst.

Unsere Steuerungsgrößen werden im Rahmen eines quartärlchen Reportings von Ist- und Prognosewerten berichtet. Auf Basis dieses Reportings sowie der daraus resultierenden Analyse der Plan-/Ist-Abweichung erfolgt die Steuerung der LEW Verteilnetz.

3. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die LEW Verteilnetz ist ein vertikal integriertes Unternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG und wendet die sich hieraus ergebenden Rechtsfolgen des § 6b EnWG an. Die Tätigkeiten der LEW Verteilnetz sind hauptsächlich dem Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung zuzuordnen.

Zur Vermeidung von Diskriminierung haben vertikal integrierte Unternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

Als grundzuständiger Messstellenbetreiber für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme ist die LEW Verteilnetz gemäß § 3 Abs. 4 des am 29.08.2016 verabschiedeten und am 02.09.2016 in Kraft getretenen Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) zur Gewährleistung von Transparenz sowie diskriminierungsfreier Ausgestaltung und Abwicklung des Messstellenbetriebs verpflichtet. Die Unabhängigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung ist über die buchhalterische Entflechtung sicherzustellen; die §§ 6b, 6c und 54 EnWG sind entsprechend anzuwenden.

Die LEW Verteilnetz erfüllt mit ihren Tätigkeitsabschlüssen 2022 die Berichtspflicht nach § 6b EnWG. In unserer internen Rechnungslegung führen wir jeweils getrennte Konten für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung und den Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme in der Tätigkeit außerhalb des Elektrizitätssektors sowie sonstige der Elektrizitätsverteilung nicht zuzuordnenden Tätigkeiten.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Weltwirtschaftswachstum entwickelte sich vor dem Hintergrund der angespannten Lage im vergangenen Jahr nur langsam. Das Bruttoinlandsprodukt ist gemäß Prognose der OECD vom November 2022 mit 3,1 % nur etwa halb so stark gewachsen wie im Jahr 2021.

Vor dem Hintergrund der durch den russischen Angriffskrieg verursachten Energiekrise und immer deutlicher zutage tretenden Folgen des Klimawandels für Menschen, Umwelt, Wirtschaft und Energieversorgung haben die EU und die Bundesregierung Maßnahmen verschärft bzw. wollen diese auf den Weg bringen, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu beschleunigen und die Dekarbonisierung der Wirtschaft voranzutreiben.

Daneben waren die Bewältigung der Covid-19-Pandemie und der Klimaschutz stark beeinflussend für die LEW Verteilnetz. Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause hat der Bundestag das sogenannte Osterpaket zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien verabschiedet. Insbesondere das EnWG, EEG und WindSeeG haben umfangreiche Änderungen erfahren. Insgesamt wurden 19 Einzelgesetze geändert. Es handelt sich damit um eine der größten energiepolitischen Gesetzesnovellen der vergangenen Jahrzehnte.

Der Gesetzgeber hat die Ziele für den Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch von bislang 50 % auf 80 % im Jahr 2030 erhöht. Dabei rückt der Ausbau der Solarenergie in den Fokus. Bis 2030 soll die Zielmarke für die installierte Photovoltaik-Leistung von 100 GW auf über 215 GW mehr als verdoppelt werden.

Aus erneuerbaren Energien wurden im Jahr 2022 nach vorläufigen Angaben des BDEW aus dem Dezember 2022 voraussichtlich insgesamt 256,2 Mrd. kWh Strom erzeugt. Die erneuerbaren Energien werden 2022 nach vorläufigen Angaben des BDEW voraussichtlich rund 47 % des Bruttostromverbrauchs in Deutschland gedeckt haben. Für den Zuwachs verantwortlich waren vor allem der windreiche Jahresbeginn mit Rekordwerten in der Stromerzeugung aus Windenergie an Land und die sonnigen Sommermonate. Auch bei Windenergie auf See und Biomasse gab es leichte Zuwächse.

Der Energiesektor befindet sich in einer Phase grundlegender und anhaltender Veränderungen. Seit Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine hat sich die Situation an den Energiemärkten in Deutschland und Europa immer weiter verschärft und stellt die Welt vor neue, große Herausforderungen.

Diese Krise ist seit Beginn des Krieges von einer extremen Unsicherheit über notwendige Gaslieferungen sowie einer außerordentlichen Volatilität bei ohnehin bereits hohem Preisniveau gekennzeichnet. Insbesondere die sehr massiven Preissteigerungen bei Gas, die einen Teil der gestiegenen Strompreise begründen, stellen eine erhebliche, teilweise existenzbedrohende Belastung für die Bevölkerung und viele Unternehmen in Deutschland und Europa dar und sind eine enorme gesellschafts- und wirtschaftspolitische Herausforderung. Die gestiegenen und deutlich volatileren Commodity-Preise, steigende Zinsen, die Inflation sowie weitere Belastungen der schon durch die Corona-Pandemie in Mitleidenschaft gezogenen Lieferketten führen zu zusätzlichen Unsicherheiten.

2. Geschäftsentwicklung

Netzwirtschaft und Netztechnik

Die Jahreshöchstlast im Netzgebiet der LEW Verteilnetz belief sich im Jahr 2022 auf 1.691 MW (VJ: 1.736 MW). Der Leistungsbezug aus dem vorgelagerten Netz der Amprion GmbH lag mit 1.274 MW um 38 MW unter dem Niveau (1.312 MW) des letzten Jahres.

Zum 31.12.2022 waren im Netzgebiet der LEW Verteilnetz GmbH 93.673 EEG-Einspeiseanlagen angeschlossen. Wie auch schon in den Vorjahren stellten auch in 2022 die Photovoltaikanlagen den weitaus größten Anteil der neu angeschlossenen dezentralen Erzeugungsanlagen. Dabei wurde bei den neu angeschlossenen Photovoltaikanlagen der erzeugte Strom in 99 % der Fälle selbst genutzt und lediglich der überschüssige Strom ins öffentliche Netz eingespeist. Um den erzeugten Strom auch optimiert selbst nutzen zu können, wurde bei 85 % dieser Anlagen gleichzeitig ein Batteriespeicher installiert. So waren zum Ende des Jahres 2022 insgesamt 17.265 Batteriespeicher mit einer durchschnittlichen Nennkapazität von 10,4 kWh an das Netz der LEW Verteilnetz angeschlossen.

Weiter war die rechtliche, politische und regulatorische Entwicklung durch die Vorbereitung zur Umsetzung des Osterpakets zum Ausbau der erneuerbaren Energien und dem EEG 2023, maßgeblich geprägt. So entfiel Mitte des Jahres die EEG-Umlage. Weiter hat auch das Zusammenspiel zwischen der in den genannten Gesetzen geregelten Vergütungshöhe und der Preissteigerung am Energiemarkt bzw. der Energiekrise in der Branche zu einem Anlagen- und Speicherzuwachs sowie vermehrtem Bestandskundenwunsch nach Umstellung auf Eigenverbrauch geführt.

Das Jahr 2022 brachte vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, politischer und gesetzlicher Änderungen zahlreiche Herausforderungen mit sich. Der Zubau von dezentralen Erzeugungsanlagen nahm aufgrund der allgemeinen Ausbauziele und der Energiekrise insbesondere im Bereich der Photovoltaikanlagen weiter deutlich an Fahrt auf. Große Zuwächse gab es vor allem bei kleineren bis mittleren Anlagengrößen. Auch im PV-Freiflächensegment sind durchaus Leistungen im ein- und zweistelligen Megawatt-Bereich zu vermerken. Zur netzverträglichen Integration dieser Anlagen in das Verteilnetz hat die LEW Verteilnetz ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschnürt und umgesetzt. Die Maßnahmen reichen hierbei von einfachen Optimierungs- und Verstärkungsmaßnahmen bis hin zu grundlegenden Netzstrukturierungen und umfangreichen Netzerweiterungen. Bezugsseitig sorgt die aktuelle Lage an den Energiemärkten für einen verstärkten Einsatz von Wärmepumpen. Im Neubau sind sie inzwischen der am häufigsten installierte Heizungstyp aber auch bei Modernisierungen gewinnt die Wärmepumpentechnik immer mehr an Attraktivität. Nach dem Auslauf des Förderprogramms für private Ladesäulen konnte ein starker Rückgang der angemeldeten Ladeeinrichtungen festgestellt werden. Im Gegensatz dazu nimmt das Thema Ladeinfrastrukturlösungen in Mehrfamilienhäusern immer mehr an Fahrt auf. Durch die aktive Gestaltung hin zu CO₂-freien und zukunftsfähigen Technologien nimmt die LEW Verteilnetz ihre Rolle als Treiber der Energiewende wahr und bereitet den Weg in eine klimaneutrale Energiezukunft.

Weiter prägte der sich stetig ändernde gesetzliche Rahmen in Bezug auf das EEG-Osterpaket das Jahr 2022. Stark gestiegene Anmeldezahlen im Bereich Einspeisung sorgten dafür, dass interne Prozesse überprüft und an die neuen Anforderungen angepasst werden mussten. Auch das LEW-weite Projekt Kundenservice 2023 hatte Auswirkungen auf die LEW Verteilnetz. So wurden die selbst gesteckten Ziele zu prozessualen Verbesserungen erreicht. Des Weiteren hat sich wie im Vorjahr die Konsistenzprüfung, zwischen BNetzA und den bei LEW Verteilnetz erhobenen Daten, für das Marktstammdatenregister als zeitaufwendig, aber für uns als notwendig erwiesen.

Fortlaufende rechtliche Anpassungen, wie neue Verstoßlogiken, ein aufkommender Speicherboom, die veränderte EEG-Umlage und die Erweiterung der Flächenkulisse für Solaranlagen haben im Jahr 2022 große Anstrengungen erfordert. Die bereits verzeichnete jährliche Steigerung von Post-EEG-Anlagen wurde auch in diesem Jahr fortgeschrieben.

Mit der zunehmenden Dezentralisierung im Erzeugungsbereich gewinnt die Rolle des Verteilnetzes beim Erhalt bzw. der Gewährleistung der Stabilität des Gesamtsystems eine immer größere Bedeutung. Entsprechend dem von der Bundesnetzagentur beschriebenen

schrittweisen Start in den Redispatch 2.0 und nach Abstimmung mit Amprion als vorgelagertem Netzbetreiber arbeitet LEW Verteilnetz derzeit weiterhin mit der Branchen-Übergangslösung. Die netzsicherheitsrelevanten Prozesse zum Betrieb des Verteilnetzes sind damit weiterhin sichergestellt. Die Umstellung auf den bilanzierten Redispatch 2.0 wird in gemeinsamer Abstimmung und Planung mit Amprion erfolgen. Für die vollumfängliche Umsetzung der Zielprozesse gemäß der Verordnung zum Redispatch 2.0 sind weiterhin umfangreiche Maßnahmen in der Netzführung und Netzwirtschaft sowie die Abstimmung mit allen Prozessbeteiligten notwendig.

Die Nachwirkungen aus der Corona-Pandemie (Lieferkettenprobleme) und die hohe Nachfrage an Tiefbauleistungen prägten weiterhin maßgeblich den Netzbau und die Erneuerungsmaßnahmen im Netzgebiet der LEW Verteilnetz. Durch das aus unserer Sicht hohe Engagement der Mitarbeiter und die Verlässlichkeit unserer langjährigen Partner in der Region konnten die Arbeiten im geplanten Umfang durchgeführt und ein sicherer Netzbetrieb gewährleistet werden.

Der Netzausbau in der Mittel- und Niederspannung durch den Zuwachs an dezentralen Erzeugungsanlagen und Ladepunkten für Elektromobilität ist nochmal deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Auf weiterhin hohem Niveau war die Erschließung von Neubaugebieten und die Herstellung von Netzanschlüssen.

Neben den Netzbaumaßnahmen wurden IT- und Innovationsprojekte zur Digitalisierung, Smartifizierung und Automatisierung des Netzbetriebs aber auch der digitalen Interaktion mit unseren Kunden vorgebracht bzw. vorbereitet. Nennenswert ist hier insbesondere die Installation digitaler Ortsnetzstationen, die langfristig der verbesserten Beobachtbarkeit und Steuerbarkeit im Netz dienen werden. Durch diese Maßnahmen wird die LEW Verteilnetz auch zukünftig ihre Rolle als verlässlicher und zukunftsorientierter Verteilnetzbetreiber sicherstellen.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Wie bereits in 2021, nahm die LEW Verteilnetz auch 2022 an der HSE-Matrix-Zertifizierung (Gruppenzertifizierung des E.ON Konzerns) teil. Diese umfasst die Zertifizierung der Managementsysteme nach den internationalen Normen ISO 45001 für das Arbeits- und Gesundheitsschutz-Management sowie nach der ISO 14001 für das Umweltmanagementsystem. Die Zertifikate stehen auf der Internetseite zum Download bereit.

Bei allen Gesellschaften im E.ON Konzern wurden so genannte HSE Quick Checks zur Bewertung der Sicherheitskultur durch einen externen Partner durchgeführt. Uns wurde bestätigt, dass wir über die letzten Jahre die Sicherheitskultur weit entwickelt und einen hohen Stand erreicht haben. Diese positive Rückmeldung ist jedoch nur ein weiterer Ansporn für uns, an einer noch sichereren Arbeitsumgebung zu arbeiten.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die LEW Verteilnetz insgesamt 865 Mitarbeiter. Dies entspricht 830,12 Vollzeitstellen. Damit stieg der Personalbestand gegenüber dem Vorjahr leicht um rund 7 Vollzeitstellen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB

Mit Aufsichtsratsbeschluss der LEW Verteilnetz vom 05.04.2022 wurde für den Zeitraum bis 30.06.2027 eine Zielgröße von Frauen in der Geschäftsführung von 0 % und im Aufsichtsrat von 15 % definiert. Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung hat die Geschäftsführung am 13.04.2022 eine Zielgröße von 40 % für die erste Führungsebene und von 25 % für die zweite Führungsebene mit einer Umsetzungsfrist bis zum 30.06.2027 beschlossen.

Investitionen

Die aktivierten Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände lagen mit 118,9 Mio. € im prognostizierten Bereich von 118,8 Mio. € und damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (VJ: 84,3 Mio. €). Zudem wurden 21,6 Mio. € bei der Lechwerke AG und in die weiteren von uns bewirtschafteten Netze insgesamt 5,2 Mio. € investiert.

Nachfolgend erläutern wir die wesentlichen Bereiche, in die wir im Geschäftsjahr bei LEW Verteilnetz investiert haben. Insgesamt 58,6 Mio. € (VJ: 41,0 Mio. €) des Investitionsvolumens wurden auf der Basis gesetzlicher bzw. vertraglicher Verpflichtungen oder im direkten Kundenauftrag durchgeführt. Der Anstieg liegt im Wesentlichen daran, dass größere Investitionsmaßnahmen im Bereich des EEG-bedingten Netzausbaus mit 23,8 Mio. € (VJ: 11,0 Mio. €) realisiert wurden. Zusätzlich wurden in Neubau-/Erneuerungsmaßnahmen im Hochspannungsbereich inkl. Fernwirk-, Leit- und Übertragungstechnik 22,0 Mio. € (VJ: 24,1 Mio. €) sowie für Erneuerungs- und Verstärkungsmaßnahmen im MS/NS-Bereich inkl. Straßenbeleuchtungsnetz 20,3 Mio. € (VJ: 9,7 Mio. €) investiert. Die Investitionen in strategische Sonderprojekte (z. B. Verlegung von Technologierohr) betragen 1,8 Mio. € (VJ: 1,7 Mio. €). Außerdem wurden noch 11,8 Mio. € (VJ: 3,3 Mio. €) in Projekte und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie 4,0 Mio. € (VJ: 4,0 Mio. €) in die Overhead-Bereiche (Gebäude, Fuhrpark und Lager) investiert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme nahm in 2022 um 74,5 Mio. € auf 944,1 Mio. € zu. Die Veränderung ist hauptsächlich auf die um 54,4 Mio. € gestiegenen Finanzmittelforderungen gegen die Lechwerke AG sowie das um 60,1 Mio. € gestiegene Anlagevermögen zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-15,0 Mio. €) sowie der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung, der im Wesentlichen auf Grund der Marktbewertung des CTA um 42,1 Mio. € gesunken ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (112,0 Mio. € / VJ: 66,5 Mio. €) bestanden im Wesentlichen aus den Finanzmittelforderungen gegen die Lechwerke AG (59,4 Mio. € / VJ: 4,9 Mio. €), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von 28,4 Mio. € (VJ: 43,4 Mio. €) sowie Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 21,4 Mio. € (VJ: 15,7 Mio. €). Insbesondere resultiert der Anstieg der Finanzmittelforderungen gegen die Lechwerke AG aus der Übernahme des Jahresfehlbetrages in Höhe von 23,3 Mio. € durch die Lechwerke AG sowie aus den liquiditätserhöhenden Veränderungen des Working Capitals. Die Minderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat ihre Ursache im Wesentlichen in geringeren Erstattungsansprüchen aus dem EEG-Umlagemechanismus gegenüber dem vorgelagerten Netzbetreiber.

Die Passivseite ist geprägt durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten um 26,5 Mio. € auf 93,2 Mio. €. Insbesondere steigen hier die

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 61,7 Mio. € auf 83,1 Mio. € an, was im Wesentlichen auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber EEG-Einspeisern auf Grund eines im Vergleich zum Vorjahr guten Solarjahres zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen nahmen ebenfalls um 41,0 Mio. € auf 74,2 Mio. € zu. Insbesondere ist dies auf einen Anstieg der Pensionsrückstellung auf 27,1 Mio. € (VJ: 0,0 Mio. €) zurückzuführen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der rückläufigen Marktbewertung des CTA-Deckungsvermögens für die Altersvorsorgeverpflichtungen, welche im Geschäftsjahr abweichend zum Vorjahr zu einem Verpflichtungsüberhang führte. Weiter nahmen Rückstellungen für energiewirtschaftliche Aufwendungen (+8,0 Mio. €) zu. Für Effekte aus der Über-/Unterschreitung der EOG war im Geschäftsjahr ein Anstieg des Verpflichtungsumfanges in Höhe von 7,1 Mio. € zu verzeichnen.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und beträgt zum Stichtag 600,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt auf Grund der um 74,5 Mio. € gestiegenen Bilanzsumme damit 63,6 % (VJ: 69,1 %). Die Gesellschaft ist damit weiterhin solide finanziert.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr erfolgten Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 119,5 Mio. €. Aus der Finanzierungstätigkeit flossen aufgrund der verbleibenden Auszahlung aus dem Ergebnisabführungsvertrag für 2021 2,2 Mio. € ab. Entgegen dem Vorjahr wurde ein Vorab-Ergebnisausgleich für das Geschäftsjahr 2022 nicht vorgenommen, so dass aus diesem Sachverhalt auf Grund des Jahresfehlbetrages eine Forderung in Höhe von 23,3 Mio. € zum Stichtag bestehen bleibt. Der Netto-Cashabfluss aus Investitionen und Finanzierung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig durch den operativen Cashflow und die vorhandenen Finanzmittel gedeckt.

Die Geldanlagen sowie der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft werden über ein Finanzmittelkonto im Rahmen einer Cash-Management-Vereinbarung bei der Lechwerke AG abgewickelt. Die Lechwerke AG verfügt über eine ausreichende Liquidität. Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder, den E.ON Pension Trust e.V., zur externen Finanzierung von Teilen der betrieblichen Altersversorgung übertragen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft lagen in 2022 bei insgesamt 1.163,6 Mio. € (VJ: 1.223,8 Mio. €). Die Umsatzerlöse aus Netznutzung lagen mit 437,2 Mio. € über denen des Vorjahres in Höhe von 422,9 Mio. €. Im vierten Jahr der dritten Regulierungsperiode (2019 – 2023) stieg die Erlösobergrenze (373,0 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr (349,6 Mio. €) an. Dies liegt im Wesentlichen an der Berücksichtigung der Investitionen im Rahmen des Kapitalkostenabgleiches sowie einem Preisanstieg beim vorgelagerten Netzbetreiber begründet. Dieser Preiseffekt überkompensiert die rückläufigen Netznutzungsmengen.

Die Umsatzerlöse aus der Weitergabe der EEG-Einspeisevergütung an den Übertragungsnetzbetreiber sanken von 666,4 Mio. € im Vorjahr auf 553,1 Mio. €. Gründe liegen vor allem in geringeren EEG-Vergütungserstattungen im Bereich des Marktprämienmodells auf Grund von steigenden Strompreisen. Gegenläufig wirkten hier steigende Einspeisemengen durch höhere Sonneneinstrahlung im Netzgebiet der LEW Verteilnetz.

Weitere Treiber im Umsatzbereich waren die Handelserlöse aus Beschaffungen (im Wesentlichen Ausgleichs-, Spot- und Mehr-Minder-Mengen). Diese nahmen um 39,1 Mio. € auf 70,4 Mio. € zu, sowie auch die Erlöse aus Auftragsarbeiten, welche um 3,2 Mio. € auf 59,8 Mio. € zunahmen.

Auf Grund der im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Leistungen im Rahmen der Investitionstätigkeit stiegen die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen um 9,6 Mio. € auf 38,5 Mio. € an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 8,8 Mio. € (VJ: 2,4 Mio. €). Der Anstieg resultiert ganz überwiegend aus den deutlich über Vorjahresniveau liegenden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (+6,1 Mio. €), insbesondere für Altersteilzeitverpflichtungen, für Zahlungsverpflichtungen gegenüber dezentralen Einspeisern sowie für Rückzahlungsrisiken.

Der Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr von 1.034,6 Mio. € auf 977,3 Mio. € in 2022. Dies lag im Wesentlichen an den sich analog zu den Umsatzerlösen rückläufig entwickelnden Aufwendungen für Vergütungen dezentraler Erzeugungsanlagenbetreiber (-113,6 Mio. €) sowie an den sinkenden Aufwendungen für bezogene Leistungen (-7,6 Mio. €). Gegenläufig entwickelten sich die Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Differenzbilanzkreises (+48,4 Mio. €) und für das vorgelagerte Netz (+15,7 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg um 16,9 Mio. € auf 85,3 Mio. €, was fast ausschließlich auf die um 16,4 Mio. € höheren Zuweisungen zu den Pensionsverpflichtungen zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen stiegen leicht von 53,2 Mio. € in 2021 auf 56,4 Mio. € in 2022 und spiegeln damit das Investitionsverhalten der Gesellschaft wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen die Aufwendungen für dienstleistende und steuernde Funktionen enthalten, blieben mit 60,5 Mio. € (VJ: 60,1 Mio. €) nahezu unverändert.

Das Zinsergebnis sank deutlich von -6,4 Mio. € auf -54,6 Mio. €. Diese Verschlechterung ist ausschließlich auf die verpflichtend vorzunehmende Bewertung des CTA-Deckungsvermögens zu den Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen, was sich auch in den jeweiligen Bilanzpositionen zeigt, zurückzuführen.

Die LEW Verteilnetz weist unter diesen Bedingungen ein Ergebnis vor Steuern nach HGB in Höhe von -23,3 Mio. € (VJ: 32,2 Mio. €) aus. Im Vergleich zum Prognosewert von 35,2 Mio. € liegt das Ergebnis vor Steuern nach HGB unter dem erwarteten Wert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Ergebnis der LEW Verteilnetz im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags i.H.v. -23,3 Mio. € (VJ: 32,2 Mio. €) von der Lechwerke AG übernommen. Abweichend vom Vorjahr wurde ein Vorabausgleich mit einer gesonderten Vereinbarung über die Tilgung/Aufrechnung des Anspruchs nicht vorgenommen (VJ: 30,0 Mio. €).

3. Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Das Ergebnis vor Steuern nach HGB sinkt gegenüber dem Vorjahresniveau (2022: -23,3 Mio. € / 2021: 32,2 Mio. €). Hauptgrund hierfür war die, auf Grund der aktuellen Marktentwicklung erforderlich gewordene Abwertung des CTA-Deckungsvermögens sowie die höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Diese konnten auch nicht durch die steigenden Umsatzerlöse aus der Netznutzung sowie die gestiegenen Erträge aus aktivierten Eigenleistungen und die sonstigen betrieblichen Erträge kompensiert werden, da sich hier vor allem die Aufwendungen für das vorgelagerte Netz sowie die Abschreibungen gegenläufig entwickelten.

Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LEW Verteilnetz im Geschäftsjahr 2022, trotz der Abwertung des CTA-Deckungsvermögens, die sich mittelbar über die entsprechende Ausgleichszahlung aus dem Ergebnisabführungsvertrag erheblich liquiditätserhöhend auswirkt, als zufriedenstellend und sieht realistisch in die Zukunft.

C. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

In der LEW Gruppe ist ein einheitliches Risikomanagementsystem etabliert, das dafür sorgt, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt, standardisiert erfasst, bewertet, überwacht und gesteuert werden. Zielsetzung ist die Schaffung eines ausgeprägten Bewusstseins über Chancen und Risiken sowie einer wertorientierten Risikokultur in allen Gesellschaften und auf allen Ebenen der LEW-Gruppe. Dadurch sollen möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und deren mögliche finanzielle Auswirkungen gewonnen werden. Im Rahmen des Planungs- und Controllingprozesses sollen aber auch Chancen und das damit verbundene Ergebnispotenzial erkannt und genutzt werden. Das Risikomanagement wird als ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess gelebt.

Das Risikomanagement ist in die Strategie-, Planungs- und Controllingprozesse integriert, um eine lösungsorientierte Risikosteuerung zu ermöglichen. Verankert ist das System in der LEW-Richtlinie zum Risikomanagement.

Chancen und Risiken

Innerhalb der LEW Verteilnetz sind Chancen und Risiken wie folgt definiert:

Als Chance wird die Möglichkeit einer zum Betrachtungsstichtag gegenüber der Unternehmensplanung positiven künftigen Entwicklung der wirtschaftlichen Situation (Mehrung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) gesehen, die durch Eintreten eines absehbaren, aber nicht geplanten Ereignisses in der Zukunft hervorgerufen wird. Chancen werden bei der LEW Verteilnetz im Rahmen des Mittelfristplanungs- bzw. Prognoseprozesses erfasst und berücksichtigt.

Der Begriff Risiko ist definiert als Unsicherheit des Eintreffens zukünftiger Ereignisse und die Möglichkeit einer negativen Abweichung von einer festgelegten Zielgröße. Risiko in diesem Sinne ist somit die Möglichkeit einer zum Betrachtungsstichtag absehbaren negativen Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens gegenüber den in der Planung niedergelegten Erwartungen durch das Eintreten eines unerwarteten Ereignisses in der Zukunft. Risiken werden bei der LEW Verteilnetz im Rahmen des Mittelfristplanungs- bzw. Prognoseprozesses erfasst und berücksichtigt.

Neben der Definition von Begrifflichkeiten werden vor allem wiederkehrende Prozessabläufe festgelegt, die das Bewusstsein dafür fördern, sensibel für aktuelle Entwicklungen zu bleiben, die Chancen und Risiken für die LEW-Gruppe bedeuten können.

Steuerung von Chancen und Risiken

Mithilfe der Risikosteuerung sollen die identifizierten und analysierten Risiken unter Beachtung der Risikostrategie gesteuert werden. Gegenstand der Risikosteuerung ist die aktive Beeinflussung der Risikopositionen. Ziel ist die Begrenzung der potentiellen Schadenshöhe und die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken. Grundsätzlich gibt es dabei die bereits beschriebene Möglichkeit der Risikosteuerung, wobei Alternativen jeweils auch die identifizierten Chancen entsprechend umfassen.

Vermeiden von Risiken

Die Strategie der Risikovermeidung zielt auf den bewussten vollständigen Verzicht bestimmter Transaktionen. Ein klassisches Beispiel ist die Vermeidung risikobehafteter Investitionen.

Verminderung von Risiken

Durch Maßnahmen zur Risikoreduzierung sollen die mögliche Schadenshöhe und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos reduziert werden. Dies kann etwa durch organisatorische bzw. technische Schutzmaßnahmen, Limit-Festlegungen oder durch Verteilung eines Risikos auf mehrere Beteiligte (z.B. Vertragspartner) erfolgen.

Überwälzung von Risiken

Ziel der Risikosteuerung in dieser Kategorie ist es, selektive Risiken auf Vertragspartner zu übertragen, insbesondere wenn diese besonders geeignet oder spezialisiert im Management dieser sind und die Risikoposition so entsprechend optimiert werden kann. Versicherbare Risiken können auf Versicherungsunternehmen verlagert werden. Eine weitere Möglichkeit stellen Garantien und Bürgschaften, z.B. von Banken, dar. Des Weiteren können Risiken durch entsprechende Vertragsbedingungen auf einen Vertragspartner übertragen werden oder durch den Abschluss von gegenläufigen Geschäften (z.B. Commodity-Risiken) gesteuert werden.

Akzeptieren von Risiken

Die nach Steuerung verbleibenden (Rest-)Risiken werden bewusst in Kauf genommen und im Risikoportfolio fortlaufend überwacht.

Bewertung der Chancen und Risiken

Um unsere Gesamtheit an Chancen und Risiken angemessen steuern zu können, bewerten wir diese nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit.

Unter Auswirkung verstehen wir die Höhe der möglichen Abweichung von der konzernweit relevanten Zielgröße „bereinigtes EBITDA nach IFRS“ sowie vom geplanten Finanzergebnis. Das „bereinigte EBITDA nach IFRS“ wird ermittelt, indem vom Ergebnis vor Steuern das Finanzergebnis abgezogen und um bestimmte nicht-operative, sog. „neutrale“, Sachverhalte bereinigt wird. Bei Risiken verwenden wir hier die folgende Klassifizierung:

Klassifizierung von Risiken

Auswirkung	Einstufung
Mehr als 50 % des Eigenkapitals	existenzbedrohend
Mehr als 50 % des bereinigten EBITDA p.a., aber weniger als 50 % des Eigenkapitals	kritisch
21 bis 50 % des bereinigten EBITDA p.a.	schwerwiegend
11 bis 20 % des bereinigten EBITDA p.a.	mittel
1 bis 10 % des bereinigten EBITDA p.a.	gering

Wir sehen dabei ein Ergebnisrisiko grundsätzlich als zahlungswirksam an, also mit entsprechender Wirkung auf den Cash Flow. Sofern wir über eine Risikosteuerung nur das bereinigte EBITDA beeinflussen können, nicht jedoch den Zahlungsfluss, verbleibt ein reines Liquiditätsrisiko. In diesem Fall stufen wir die Auswirkung auf die Liquidität ebenfalls nach den Grenzwerten aus obiger Tabelle ein.

Die Einstufung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken unterteilen wir in die folgenden Bandbreiten:

Einstufung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit	Einstufung
51 bis 99 %	sehr hoch
21 bis 50 %	hoch
11 bis 20 %	mittel
1 bis 10 %	niedrig

Je nach Kombination dieser beiden Bewertungen ergibt sich dann die folgende Klassifizierung eines Risikos in die Bereiche „geringes Risiko“, „mittleres Risiko“ oder „hohes Risiko“:

Risikobewertung

Auswirkung	niedrig	mittel	hoch	sehr hoch
existenzbedrohend	3	3	3	3
kritisch	2	3	3	3
schwerwiegend	2	2	3	3
mittel	1	2	2	3
gering	1	1	2	2

3 = hohes Risiko 2 = mittleres Risiko 1 = geringes Risiko

Chancen beurteilen wir prinzipiell nach derselben Vorgehensweise. Bei der Steuerung verzichten wir allerdings auf eine strenge Klassifizierung wie bei den Risiken.

Neubewertung von Risiken

Risiken können sich aufgrund geänderter Rahmenbedingungen oder umgesetzter Steuerungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Bewertungsdimensionen ändern und erfahren dadurch eine Neubewertung durch den Risk Owner.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation

Unser Geschäft wird von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst, die immer öfter raschen Änderungen unterliegen.

Wir sehen derzeit weder einzelne Risiken noch eine Gesamtheit an Risiken, die den Fortbestand der LEW-Gruppe gefährden könnten.

Chancen- und Risikokategorien und Beurteilung der Einzelkomponenten

Chancen und Risiken werden in der LEW-Gruppe nach den folgenden, gruppeneinheitlich festgelegten Kategorien gegliedert:

Marktchancen und -risiken

Hierunter fallen alle Chancen und Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen in unseren Beschaffungs- und Absatzmärkten eintreten können. Darunter verstehen wir sämtliche preis- und mengenbedingten Veränderungen, die die Ergebnissituation beeinflussen könnten und u.a. auch die aktuellen Turbulenzen aus den Energiemärkten beinhalten. In unserem Risikokatalog führen wir in dieser Kategorie u.a. die Veränderung von Energiepreisen, in unserem Fall insbesondere Preisausschläge an der Strombörse EEX, an, da sich diese negativ auf unsere Verlustenergiebeschaffung sowie die Bewirtschaftung unseres Differenzbilanzkreises auswirken können. Wir sehen hier ein geringes Risiko.

Betriebschancen und -risiken

In diese Kategorie fallen sämtliche Chancen und Risiken, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit ergeben und zu nachhaltigen Änderungen von betrieblichen Abläufen führen können. Dadurch können Störungen in der Wertschöpfungskette auftreten, die unsere Ertragslage belasten. Dem begegnen wir mit hohen Sicherheitsstandards und regelmäßigen Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. Als zentrales Risiko sehen wir hier den Eintritt von Naturkatastrophen in unserer Region und die daraus resultierenden Schäden für unsere Netzanlagen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit halten wir jedoch für niedrig, damit ist dieses Risiko gesamthaft als gering klassifiziert. Als Gegenmaßnahmen sind dabei Sofortmaßnahmen nach Schadenseintritt, insbesondere gemäß des Krisenhandbuchs und des Großstörungshandbuchs vorgesehen.

Die weiteren Risiken in dieser Kategorie umfassen u. a. den Ausfall unseres EDV-Rechenzentrums, ggf. bedingt durch eine Cyberattacke, die wir als gering klassifiziert haben. Innerhalb unserer betrieblichen Abläufe sehen wir aber auch weitere Chancen auf zusätzliche Effizienzgewinne. Beispiele hierfür können die Automatisierung von Prozessen oder die konsequente Ausnutzung von betrieblichen Synergien sein.

Die global angespannten Lieferketten sowie Knappheiten bei Rohstoffen und ausgewählten Produkten führen zu deutlichen Preisanstiegen bzw. zu Lieferengpässen. Wir schätzen dieses Risiko als gering ein, dem wir unter anderem mit angepassten Beschaffungsstrategien und stärkerer Bevorratung begegnen.

Finanzchancen und -risiken

Hierzu zählen wir alle Chancen und Risiken, die aus Tätigkeiten und Transaktionen entstehen, die mit unserer Unternehmensfinanzierung verbunden sind. Dies sind beispielsweise Zins-, Kredit- und Kursrisiken. Die Kursrisiken unseres Wertpapierportfolios stellen dabei das größte Einzelrisiko der LEW-Gruppe dar. Bewertet ist es als mittleres Risiko. Als Gegenmaßnahmen nimmt das Assetmanagement ständige Marktbeobachtungen vor, überprüft regelmäßig die Portfoliobewertung und schließt geeignete Sicherungsgeschäfte ab. Andererseits bestehen aber auch entsprechende Chancen einer Kurssteigerung unserer Wertpapiere.

Daneben besteht auch das Risiko, dass bei sinkenden Zinsen erhöhte Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen zur Deckung der Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung erforderlich werden, da diese auf Basis abgezinster Erfüllungsbeträge gebildet werden. Dieses insgesamt als gering eingestufte Risiko ist von uns jedoch nicht beeinflussbar.

Umfeld- und Regulierungschancen und -risiken

Zu dieser Kategorie gehören Chancen und Risiken aus dem politischen, rechtlichen und regulatorischen Umfeld. Alle Wertschöpfungsstufen werden in hohem Maß durch politische und rechtliche Rahmenbedingungen beeinflusst. In den zurückliegenden Jahren haben sich die Eingriffe in den Energiemarkt gehäuft.

Das Netzgeschäft unterliegt seit 2009 der Anreizregulierung. Mit dem Geschäftsjahr 2019 hat für Stromnetzbetreiber die dritte Regulierungsperiode begonnen. Die Bundesnetzagentur hat das Ausgangsniveau und den Effizienzwert für die Erlösbergrenzen bis 2023 festgelegt, wodurch ein wesentlicher Treiber der Erlösrisiken im Netzbetrieb entfällt. Insgesamt sehen wir hier ein geringes Risiko, versuchen im Übrigen durch umfassende Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung, die Chancen aus der Anreizregulierung zu nutzen.

D. Prognosebericht

Im Rahmen der Mittelfristplanung, die sich über 3 Jahre erstreckt, werden die politischen, wirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gegebenheiten, Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Kerngeschäft der LEW Verteilnetz berücksichtigt. Die regulatorischen Rahmenbedingungen ermöglichen im Netzgeschäft eine bedingte Planungssicherheit.

Bei den Sachanlagen sieht unsere Planung für 2023 eine Erhöhung des Investitionsvolumens auf 126,6 Mio. € vor. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass größere Investitionsmaßnahmen zur Umsetzung der Energiewende sowie für smarte Technologien im Netzbetrieb realisiert werden. Bei planmäßigem Geschäftsverlauf erwarten wir auf Basis der heutigen Unternehmensstruktur und unter Berücksichtigung der aktuellen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen für 2023 ein positives Ergebnis vor Steuern nach HGB im unteren bis mittleren zweistelligen Millionenbereich. Allerdings können die aktuellen Entwicklungen an den Strommärkten sowie die fortbestehenden globalen Unsicherheiten und deren Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten und damit auf die Erlössituation und/oder auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Partnerfirmen im Bereich der Bau- und Investitionstätigkeit noch nicht antizipiert werden.

E. Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche oder energierechtliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen beabsichtigt oder übernimmt eine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Augsburg, den 24. Februar 2023

LEW Verteilnetz GmbH

Die Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.800.306,69			3.542.260,69
2. Geleistete Anzahlungen	14.795.370,58			4.946.467,97
		18.595.677,27		8.488.728,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102.737.569,87		100.508.329,96	
2. Technische Anlagen und Maschinen	579.284.523,42			542.102.102,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.292.199,66			10.504.993,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.343.282,74			67.162.259,12
		769.657.575,69		720.277.684,45
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	3.033.608,74			2.433.557,74
2. Sonstige Ausleihungen	194.213,86			166.164,48
		3.227.822,60		2.599.722,22
			791.481.075,56	731.366.135,33
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.709.192,06			12.811.294,21
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.522.424,85			1.511.348,76
		24.231.616,91		14.322.642,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.372.214,28			43.414.428,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61.596.589,07			6.651.684,58
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61.908,46			129.227,60
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21.933.625,61			16.311.558,19
		111.964.337,42		66.506.899,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.672,89		10.855,18
			136.201.627,22	80.840.397,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		11.611.418,48		10.479.273,57
			11.611.418,48	10.479.273,57
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			4.807.998,14	46.869.920,90
			944.102.119,40	869.555.727,28
P A S S I V A	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		1.025.000,00		1.025.000,00
II. Kapitalrücklage		594.735.950,83		594.735.950,83
III. Gewinnrücklagen				
1. Andere Gewinnrücklagen	4.791.373,22			4.791.373,22
		4.791.373,22		4.791.373,22
			600.552.324,05	600.552.324,05
B. Sonderposten			1.436.511,66	1.818.194,47
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		27.135.300,50		0,00
2. Sonstige Rückstellungen		47.096.365,92		33.232.472,52

	74.231.666,42	33.232.472,52
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.956.936,03	3.456.902,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.137.057,81	61.713.491,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.295.973,12	219.224,16
4. Sonstige Verbindlichkeiten	772.225,71	1.223.000,18
	93.162.192,67	66.612.617,95
E. Rechnungsabgrenzungsposten	174.719.424,60	167.340.118,29
	944.102.119,40	869.555.727,28

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.163.589.768,47	1.223.796.007,01
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.076,09	25.710,57
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	38.505.634,21	28.874.456,80
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.755.466,00	2.354.140,03
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-874.094.947,64	-923.720.199,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-103.185.121,87	-110.835.004,92
	-977.280.069,51	-1.034.555.204,04
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-55.825.964,53	-55.177.762,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 19.533.478,62 (VJ: EUR 3.098.419,75)	-29.505.007,95	-13.218.280,50
	-85.330.972,48	-68.396.042,70
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-56.433.199,11	-53.242.005,67
	-56.433.199,11	-53.242.005,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.485.774,33	-60.120.866,17
	31.331.929,34	38.736.195,83
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)	4.693,33	6.060,53
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 239.308,40 (VJ: EUR 0,00) davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 6.157,95 (VJ: EUR 0,00)	249.267,18	71.445,52
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-144.500,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 51.530,54 (VJ: EUR 254.573,55) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 52.828,00 (VJ: EUR 154.718,60)	-54.889.942,91	-6.489.967,44
13. Finanzergebnis	-54.635.982,40	-6.556.961,39
14. Ergebnis vor Steuern	-23.304.053,06	32.179.234,44
15. Ergebnis nach Steuern	-23.304.053,06	32.179.234,44
16. Erträge aus Verlustübernahme	23.304.053,06	0,00
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	-32.179.234,44
18. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die LEW Verteilnetz GmbH mit Sitz in Augsburg bündelt das regulierte Netzgeschäft der LEW-Gruppe. Sie führt als große Netzgesellschaft neben der Netzplanung, der Netzführung und dem Netzbetrieb die operativen Netzaktivitäten (Projektierung, Bau und Instandhaltung) und die netznahen Querschnittsfunktionen aus. Als unabhängiger Netzbetreiber gewährleistet sie einen diskriminierungsfreien Netzzugang für die Marktteilnehmer sowie die Umsetzung regulatorischer Vorgaben, einschließlich der Netzentgeltkalkulation. Darüber hinaus führt die LEW Verteilnetz GmbH als grundzuständiger Messstellenbetreiber den Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme durch. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 20929 eingetragen.

Zur Verbesserung der Klarheit wurden in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), unter der Annahme der Unternehmensfortführung, aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von zwei bis 15 Jahren abgeschrieben. Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und Zuschüssen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten im Sinne des § 255 Abs. 2 HGB. Bei Aktivierungen bis einschließlich 2009 werden planmäßige Abschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen degressiv, im Übrigen linear vorgenommen. Die Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die dann höhere lineare Abschreibung wird in vollem Umfang wahrgenommen. Aktivierungen ab dem Geschäftsjahr 2010 werden mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden ab 2018 Wirtschaftsgüter, die 250 EUR, aber nicht 800 EUR übersteigen, im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, diese liegen zwischen einem und 70 Jahren. Erforderlichenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen auf das Sachanlagevermögen wurden zum Nennwert angesetzt.

Innerhalb der Finanzanlagen sind die Anteile an Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Sonstige Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Bei den Vorräten erfolgt die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Sicherungsübereignungen von Vorräten an Kreditinstitute bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert. Allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch angemessene Abwertungen und pauschale Abschläge Rechnung getragen. Soweit erforderlich, wird auf den Barwert abgezinst. Erhaltene Abschlagszahlungen für die Netznutzung auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Stromverbrauch unserer Kunden werden mit dem Brutto-Abgrenzungsbetrag verrechnet.

Die Bilanzierung von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ist zum Nennwert erfolgt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die hier ausgewiesenen Baukostenzuschüsse betreffen die Jahre 2005 – 2022 und werden als geleistete Pachtvorauszahlungen ausgewiesen. Die Restwerte der Jahre 2005 – 2007 werden über die restliche Nutzungsdauer linear aufgelöst, die geleisteten Pachtvorauszahlungen ab 2008 werden über 20 Jahre mit 5 % bzw. im Zugangsjahr mit 2,5 % zulasten der Pachtaufwendungen als geleistete Pachtvorauszahlungen aufgelöst.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen die ausschließlich zur Erfüllung dieser dienen.

Bei allen Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens wurden die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen beibehalten, soweit die Gründe hierfür nicht entfallen sind.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die in den Sonderposten erfassten Investitionszuschüsse werden abschreibungskonform aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G der Heubeck AG – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gebildet. Es wurde der von der Deutschen Bundesbank im

Dezember 2022 (VJ: Oktober 2021) veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,78 % (VJ: 1,94 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB), herangezogen. Im Vorjahr wurde auf dieser Grundlage (Marktzinssatz Oktober) konzernweit eine Projizierung auf den Zeitraum bis Dezember 2021 durchgeführt, hierdurch betrug der Zinssatz laut Gutachten in 2021 1,87 %. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % (VJ: 2,35 %) und Rentensteigerungen von 1,0 % sowie 2,0 % (VJ: 1,0 % sowie 1,6 %) unterstellt. Aus der Abzinsung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 15.008.129,00 EUR. Für das Gutachten über die Ermittlung der Pensionsrückstellungen unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre, wurden - ausgenommen vom durchschnittlichen Marktzinssatz - die gleichen Annahmen wie zuvor dargestellt herangezogen.

Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder, die E.ON Pension Trust e.V., zur externen Finanzierung der betrieblichen Altersvorsorge übertragen. Soweit Zweckvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB vorliegt, ergibt sich die Rückstellung aus dem negativen Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der Verpflichtung und des beizulegenden Zeitwertes des zur Deckung gebildeten Zweckvermögens; der beizulegende Zeitwert entspricht hauptsächlich dem Marktwert (Börsenkurs zum Stichtag) bzw. wird in geringem Umfang nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Diese sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, welcher von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2022 veröffentlicht wurde. Eine Projektion auf Dezember 2022 führt zu keinen wesentlichen Effekten.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Anwendung der Richttafeln 2018 G der Heubeck AG. Der Zinssatz lt. Gutachten beträgt 0,59 % (VJ: 0,38 %). Im Rahmen weiterer Berechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % (VJ: 2,35 %) unterstellt. Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder, die CommerzTrust GmbH, zur Finanzierung der Altersteilzeitverpflichtung übertragen. Das übertragene Vermögen, welches zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, wird mit den bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert. Der beizulegende Zeitwert des zur Deckung gebildeten Zweckvermögens entspricht dem Marktwert am Stichtag. Soweit sich aus der Verrechnung ein Verpflichtungsüberhang ergibt, wird der Unterschiedsbetrag unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Zuführung zur Rückstellung erfolgt in Höhe des abgezinsten Betrages über die jeweiligen Umsatz- oder Kostenarten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten als erhaltene Netzentgeltvorauszahlungen ausgewiesenen Baukostenzuschüsse werden grundsätzlich über 20 Jahre mit 5 % bzw. im Zugangsjahr mit 2,5 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die Restwerte der Jahre 2005 bis 2007 werden über die restliche Nutzungsdauer linear aufgelöst.

Latente Steuern resultieren aus Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die sich in späteren Jahren voraussichtlich umkehren. Hierbei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Innerhalb des Organkreises wurde der Berechnung der Latenten Steuern ein Steuersatz in Höhe von 28,20 % (VJ: 28,15 %) zugrunde gelegt. Im Rahmen der Organschaft erfolgt eine Bilanzierung ausschließlich beim Organträger, der Lechwerke AG. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden ebenfalls ausschließlich beim Organträger (Lechwerke AG) bilanziert. Eine Weitergabe über Steuerumlagen an die Organgesellschaft (LEW Verteilnetz GmbH) erfolgt nicht.

C. Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagenvermögens ist im Anlagenspiegel, der Bestandteil des Anhangs ist, gesondert aufgeführt.

Die LEW Verteilnetz GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Beteiligung %	Geschäfts- jahr	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
Energiemontagen Süd GmbH & Co. KG; Maisach ¹	24,95%	2021	650.589,04	-1.530,96
Energiemontagen Süd Verwaltungs GmbH, Maisach ¹	24,95%	2021	24.346,72	-1.653,28
DON-Stromnetz GmbH & Co. KG, Donauwörth	49,00%	2021	4.924.294,36	311.111,21
DON-Stromnetz Verwaltungs GmbH, Donauwörth	49,00%	2021	27.359,89	1.054,83

Werte für das Geschäftsjahr 2022 liegen uns noch nicht vor.

¹ Erwerb der Anteile zum 01.01.2022 / Rumpfwirtschaftsjahr 05.11. bis 31.12.2021

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen nachfolgende Restlaufzeiten aus. Die Vorjahreswerte sind in Klammern dargestellt.

Stand 31.12.2022	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
---------------------	----------------------------	--------------------------

	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.372.214,28 (43.414.428,96)	28.372.214,28 (43.414.428,96)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen ^{1/2}	61.596.589,07 (6.651.684,58)	61.596.589,07 (6.651.684,58)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61.908,46 (129.227,60)	61.908,46 (129.227,60)	0,00 (0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	21.933.625,61 (16.311.558,19) 111.964.337,42 (66.506.899,33)	21.933.625,61 (16.311.299,82) 111.964.337,42 (66.506.640,96)	0,00 (258,37) 0,00 (258,37)

¹ davon gegen Gesellschafter:

EUR 59.371.112,62 (VJ: EUR 4.925.273,56)

² davon aus Lieferungen und Leistungen:

EUR 2.225.476,45 (VJ: EUR 1.726.411,02)

Bei den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Verbrauchsabrechnungen, der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Netznutzungserlöse für den Letztverbrauch von Kunden mit Standardlastprofil, wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von 57.714.014,69 EUR (VJ: 58.982.274,85 EUR) in Abzug gebracht; bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, davon aus Lieferungen und Leistungen, wurden hierfür erhaltene Abschlagszahlungen in Höhe von 11.560.770,14 EUR (VJ: 10.809.678,87 EUR) in Abzug gebracht. In den Forderungen gegen Gesellschafter sind ausschließlich Forderungen aus Finanzmitteln gegenüber der Lechwerke AG in Höhe von 36.067.059,56 EUR (VJ: 7.104.508,00 EUR) zuzüglich der Forderung aus Ergebnisabführung in Höhe von 23.304.053,06 EUR (VJ abzüglich Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung: 2.179.234,44 EUR) enthalten. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 21.385.350,43 EUR (VJ: 15.734.540,02 EUR) ausgewiesen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung setzt sich aus folgenden Vermögensgegenständen und Schulden zusammen:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
	Historische Anschaf- fungskosten	Historische Anschaf- fungskosten	Zeitwert	Zeitwert
Wertpapiere des Anlagevermögens	215.925.258,51	212.852.673,53	199.841.886,05	249.561.528,26
davon Pension	194.105.770,50	191.033.185,52	179.565.251,60	227.064.029,34
davon Altersteilzeit	21.819.488,01	21.819.488,01	20.276.634,45	22.497.498,92
Sonstige Vermögensgegenstände	978.871,70	1.146.745,59	978.871,70	1.146.745,59
davon Pension	801.791,01	984.271,96	801.791,01	984.271,96
davon Altersteilzeit	177.080,69	162.473,63	177.080,69	162.473,63
Verrechnete Vermögensgegenstände	216.904.130,21	213.999.419,12	200.820.757,75	250.708.273,85
			Erfüllungs- betrag	Erfüllungs- betrag
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			180.367.042,61	183.184.799,95
davon Pension			180.367.042,61	183.184.799,95
Sonstige Rückstellungen			15.645.717,00	20.653.553,00
davon Altersteilzeit			15.645.717,00	20.653.553,00
Verrechnete Schulden			196.012.759,61	203.838.352,95
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			4.807.998,14	46.869.920,90
davon Pension			0,00	44.863.501,35
davon Altersteilzeit			4.807.998,14	2.006.419,55

Die Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Pension) hat im Geschäftsjahr zu einem Passivposten (VJ: Aktivposten) geführt.

Die Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden für Altersteilzeitverpflichtungen (Altersteilzeit) hat im Geschäftsjahr und im Vorjahr zu einem Aktivposten geführt.

Für beide Sachverhalte besteht jeweils ein separater Contractual Trust Arrangement.

Eigenkapital

Alleiniger Gesellschafter ist die Lechwerke AG, Augsburg, mit einer Stammeinlage von 1.025.000,00 EUR.

Der Gesamtbetrag des im Geschäftsjahr 2022 gegen Ausschüttung gesperrten Betrages i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB beträgt 0,00 EUR (VJ: 26.375.679,21 EUR) und resultiert aus dem Wert, um den der beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände der Contractual Trust Arrangements übersteigt. Nachdem ausreichend frei verfügbare Kapital- und Gewinnrücklagen vorhanden sind, bestand sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr keine Abführungssperre in Bezug auf das Ergebnis vor Gewinnverwendung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen übertragen. Das übertragene Vermögen wurde mit der bestehenden Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert. Dies führte im Geschäftsjahr zu einer Unterdeckung in Höhe von 27.135.300,50 EUR (VJ: Überdeckung 44.863.501,35 EUR).

Sonstige Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für Bautätigkeit an unserem Stromnetz 4.636.736,61 EUR (VJ: 4.612.020,83 EUR), für Personal 12.751.747,86 EUR (VJ: 12.650.952,78 EUR) sowie für energiewirtschaftliche Aufwendungen 12.554.412,00 EUR (VJ: 4.517.920,00 EUR) und für Effekte aus Über-/Unterschreitung der Erlösobergrenze 14.016.655,51 EUR (VJ: 6.904.142,68 EUR) ausgewiesen.

Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder, die CommerzTrust GmbH, zur Finanzierung der Altersteilzeitverpflichtung übertragen. Das übertragene Vermögen wurde mit den bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert. Dies führte sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr zu einer Überdeckung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen nachfolgende Restlaufzeiten aus. Die Vorjahreswerte sind in Klammern dargestellt.

	Stand 31.12.2022 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit > 1 Jahr EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.956.936,03 (3.456.902,47)	6.956.936,03 (3.456.902,47)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.137.057,81 (61.713.491,14)	83.137.057,81 (61.713.491,14)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹	2.295.973,12 (219.224,16)	2.295.973,12 (219.224,16)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten ^{2/3}	772.225,71 (1.223.000,18)	772.225,71 (1.223.000,18)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	93.162.192,67 (66.612.617,95)	93.162.192,67 (66.612.617,95)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

¹ davon aus Lieferungen und Leistungen:
EUR 2.295.973,12 (VJ: EUR 219.224,16)

² davon aus Steuern:
EUR 50.396,00 (VJ: EUR 29.209,37)

³ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:
EUR 17.926,63 (VJ: EUR 131.595,13)

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Wirtschaftsgütern.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht bei der LEW Verteilnetz GmbH, in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber, wegen der erfolgten Übertragung von Altersteilzeitverpflichtungen auf die CommerzTrust GmbH für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des ATZ-Sicherungsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung. Diese Nachschussverpflichtung betrifft ausschließlich den Anteil der Wertguthaben der Begünstigten einschließlich der darauf entfallenden Arbeitgeberanteile am Gesamtsozialversicherungsbeitrag. Im Berichtsjahr ergibt sich dafür keine Unterdeckung, somit ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt 132.050 TEUR. Davon bestehen 81.638 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Sachverhalten zusammen: Aus Strombezugsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen von 72.980 TEUR. Davon bestehen 41.670 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Für Netzmieten bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 19.465 TEUR. Davon bestehen 2.020 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Bestellobligo beläuft sich auf 145.928 TEUR, davon betreffen 507 TEUR verbundene Unternehmen.

Die LEW Verteilnetz GmbH haftet zusätzlich im Innenverhältnis für Verpflichtungen einer Tochtergesellschaft der LEW-Gruppe in Höhe von 34.289 TEUR (VJ: 34.223 TEUR) für deren ordnungsgemäße Erfüllung. Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund ausreichender Kapitalausstattung nicht zu rechnen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar.

	2022 EUR	2021 EUR
Stromerlöse	634.654.917,70	713.779.824,86
Netzerlöse	437.198.605,88	422.860.040,85
Erlöse Auftragsarbeiten	59.833.207,14	56.617.641,87
Sonstige Umsatzerlöse	31.903.037,75	30.538.499,43
	1.163.589.768,47	1.223.796.007,01

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland getätigt.

In den Netzerlösen sind periodenfremde Erträge aus Abweichungen zu vorgenommenen Abgrenzungen in Höhe von 4.291 TEUR (VJ: 5.549 TEUR) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 6.526.897,43 EUR (VJ: 416.630,94 EUR), welche periodenfremde Erträge darstellen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen unter anderem sonstige Dienstleistungen mit 41.365.107,94 EUR (VJ: 37.598.986,77 EUR). Sonstige Steuern sind in Höhe von 552.060,50 EUR (VJ: 494.912,46 EUR) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr wurde der Aufwand aus der Aufzinsung (inkl. Zinsänderungseffekt) der Pensionsrückstellung (7.115.716,00 EUR) und der Aufwand aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert des für die Pensionsverpflichtung bestehenden Zweckvermögens (50.516.769,62 EUR) mit dem Ertrag aus der Ausschüttung sowie den übrigen Aufwendungen und Erträgen des für die Pensionsverpflichtung bestehenden Zweckvermögens (5.142.255,34 EUR) verrechnet. Der daraus resultierende Saldo in Höhe von 52.490.230,28 EUR ist in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Vorjahr wurde der Aufwand aus der Aufzinsung (inkl. Zinsänderungseffekt) der Pensionsrückstellung (18.617.334,00 EUR) mit dem Ertrag aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert des sowie den übrigen Aufwendungen und Erträgen des für die Pensionsverpflichtung bestehenden Zweckvermögens (12.987.947,61 EUR) verrechnet. Der daraus resultierende Saldo in Höhe von 5.629.386,39 EUR ist in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurde der Aufwand aus der Aufzinsung (inkl. Zinsänderungseffekt) der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen 10.719,00 EUR (VJ: 146.606,91 EUR) mit dem Aufwand aus den Marktwertveränderungen sowie den übrigen Aufwendungen und Erträgen aus den Wertpapieren des Anlagevermögens 2.201.024,67 EUR (VJ: 282.614,99 EUR) verrechnet, soweit diese Zweckvermögen für die Altersteilzeitverpflichtung darstellen. Der daraus resultierende Aufwandssaldo in Höhe von 2.211.743,67 EUR (VJ: 429.221,90 EUR) ist in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Erträge aus Verlustübernahme

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist der erzielte Verlust in Höhe von 23.304.053,06 EUR von der Lechwerke AG auszugleichen.

Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses lagen keine bedeutenden Ereignisse vor.

Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die LEW Verteilnetz GmbH ist ein vertikal integriertes Unternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG und hat die sich hieraus ergebenden Rechtsfolgen des § 6b EnWG zu beachten.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt.

Die LEW Verteilnetz GmbH empfängt folgende Leistungen:

Pachtaufwendungen für Stromverteilnetze: 3.658 TEUR Binnendienstleistungen (Dienstleistende Querschnittsfunktionen): 85.962 TEUR Teilnahme am Cash-Pooling der LEW-Gruppe: 36.067 TEUR (Finanzmittelkonto 31.12.2022)

Aufgrund des zwischen der Lechwerke AG und der LEW Verteilnetz GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sind für das

Berichtsjahr Verluste in Höhe von insgesamt 23.304.053,06 EUR von der Gesellschafterin auszugleichen.

E. Sonstige Pflichtangaben

Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Mitglieder der Geschäftsführung:

Manfred Lux, Oberndorf a. Lech
Sprecher der Geschäftsführung
verantwortlich für Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Regulierung, Compliance und Gebäudemanagement

Josef Wagner, Neuburg a. d. Kammel
Mitglied der Geschäftsführung
verantwortlich für Digitalisierung, Krisenmanagement, Assetmanagement, Netzführung, Projektierung und Netzmontage

Norbert Wiedemann, Asbach-Bäumenheim (ab 01.01.2023)
Mitglied der Geschäftsführung
verantwortlich für Energiedaten und Netzwirtschaft

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dr. Markus Litpher, Augsburg
Mitglied des Vorstands der Lechwerke AG
Aufsichtsratsvorsitzender

Jürgen Gutmann*, Augsburg
Vorsitzender des Betriebsrats der LEW Verteilnetz GmbH
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der LEW-Gruppe
stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Joachim Freund, Thierhaupten
Leiter Bilanzierung der Lechwerke AG

Dr. Dietrich Gemmel, Stuttgart
Mitglied des Vorstands der Lechwerke AG

Michael Haugg*, Jettingen-Scheppach (bis 05.04.2022)
Mitarbeiter der LEW Verteilnetz GmbH

Gina Lutzenberger*, Langweid am Lech (ab 05.04.2022)
stv. Vorsitzende des Betriebsrats der LEW Verteilnetz GmbH

Agnes Wippich, Augsburg
Prokuristin der Lechwerke AG

Erläuterungen:

* von der Belegschaft gewählt

Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2022	2021
nicht leitende Angestellte	766	769
Leitende Angestellte	6	6
	772	775

Sonstige Angaben

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses der E.ON SE enthalten.

In Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieb die Angabe der Geschäftsführerbezüge.

Konzernzugehörigkeit

Die LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, wird in den Konzernabschluss nach IFRS der E.ON SE, Essen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei der E.ON SE, Essen sowie auf deren Investor-Relations-Seite erhältlich. Die E.ON SE ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Augsburg, den 24. Februar 2023

Anlagenpiegel Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.768.082,37	1.363.798,44	0,00	0,00	10.131.880,81
2. Geleistete Anzahlungen					
	4.946.467,97	9.848.902,61	0,00	0,00	14.795.370,58
	13.714.550,34	11.212.701,05	0,00	0,00	24.927.251,39
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche					
Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	205.615.924,85	1.094.772,15	178.747,82	3.112.204,09	209.644.153,27
2. Technische Anlagen und					
Maschinen	1.809.862.380,03	59.240.856,62	6.850.814,10	29.523.748,52	1.891.776.171,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und					
Geschäftsausstattung	43.923.396,68	3.091.029,31	5.052.678,83	503.772,11	42.465.519,27
4. Geleistete Anzahlungen und					
Anlagen im Bau	67.162.259,12	44.237.691,67	1.916.943,33	-33.139.724,72	76.343.282,74
	2.126.563.960,68	107.664.349,75	13.999.184,08	0,00	2.220.229.126,35
Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					
	2.578.057,74	600.051,00	144.500,00	0,00	3.033.608,74
2. Sonstige Ausleihungen					
	166.164,48	33.000,00	4.950,62	0,00	194.213,86
	2.744.222,22	633.051,00	149.450,62	0,00	3.227.822,60
	2.143.022.733,24	119.510.101,80	14.148.634,70	0,00	2.248.384.200,34

	Abschreibungen				Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 1.1.2022 EUR	Abschreibungen Berichtsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
	5.225.821,68	1.105.752,44	0,00	0,00	6.331.574,12
2. Geleistete Anzahlungen					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.225.821,68	1.105.752,44	0,00	0,00	6.331.574,12
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche					
Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	105.107.594,89	1.866.687,20	67.698,69	0,00	106.906.583,40
2. Technische Anlagen und					
Maschinen	1.267.760.277,90	50.744.776,00	6.013.406,25	0,00	1.312.491.647,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und					
Geschäftsausstattung	33.418.403,44	2.715.983,47	4.961.067,30	0,00	31.173.319,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.406.286.276,23	55.327.446,67	11.042.172,24	0,00	1.450.571.550,66
Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					
	144.500,00	0,00	144.500,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	144.500,00	0,00	144.500,00	0,00	0,00
	1.411.656.597,91	56.433.199,11	11.186.672,24	0,00	1.456.903.124,78

	Buchwerte	
	Stand	Stand
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.800.306,69	3.542.260,69
2. Geleistete Anzahlungen	14.795.370,58	4.946.467,97
	18.595.677,27	8.488.728,66
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102.737.569,87	100.508.329,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	579.284.523,42	542.102.102,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.292.199,66	10.504.993,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.343.282,74	67.162.259,12
	769.657.575,69	720.277.684,45
Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.033.608,74	2.433.557,74
2. Sonstige Ausleihungen	194.213,86	166.164,48
	3.227.822,60	2.599.722,22
	791.481.075,56	731.366.135,33

Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) haben vertikal integrierte Unternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, einschließlich rechtlich selbständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speicheranlagen, nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Diese Vorgaben gelten gemäß § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG auch für den Betreiber des grundzuständigen Messstellenbetriebs für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme.

Für die LEW Verteilnetz GmbH ergeben sich die folgenden Tätigkeitsbereiche:

Elektrizitätsverteilung

Grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme
Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitätssektors

Als Verteilnetzbetreiber erstellt die LEW Verteilnetz GmbH eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung. Diesem werden alle im Zusammenhang mit dem Verteilnetzbetrieb stehenden Aufwendungen und Erträge zugeordnet. Dies beinhaltet insbesondere Bau, Instandhaltung und Betrieb des Netzes inklusive Netzplanung und Netzführung sowie die Gewährleistung des diskriminierungsfreien Netzzugangs und die Umsetzung regulatorischer Vorgaben.

Nach § 3 MsbG ist die Unabhängigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung über die buchhalterische Entflechtung sicherzustellen; die §§ 6b, 6c und 54 EnWG sind entsprechend anzuwenden.

Auf dieser Grundlage werden die Aufwendungen und Erträge die in einem direkten Zusammenhang mit dem modernen und intelligenten Messbetrieb stehen, einem eigenen Tätigkeitsbereich grundzuständiger Messstellenbetrieb zugeordnet. Für diesen erstellt die LEW Verteilnetz GmbH eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss).

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Abschreibungsmethoden, die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der LEW Verteilnetz GmbH.

Zuordnung und Schlüsselung

In unseren Tätigkeitsabschlüssen sind die folgenden Regeln der Zuordnung der Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie der Erträge und Aufwendungen nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG berücksichtigt: Grundlage der Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b Abs. 3 EnWG ist der nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022. Alle Bilanz- und Gewinn- und Verlustwerte werden im ersten Schritt direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich war oder nur mit unvermeidbarem Aufwand möglich gewesen wäre, wurde die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG vorgenommen. Die Schlüsselung erfolgt anhand der anteiligen Umsatzerlöse, des Personalaufwands und des Ergebnisses vor Steuern und Zinsen. Die nach sachgerechter Zuordnung und Schlüsselung der Konten entstandene Residualgröße in den einzelnen Tätigkeitsbilanzen wurde entsprechend des Kapitalbedarfs im Eigenkapital ausgewiesen.

Bilanzieller Ausgleichsposten

Entsprechend der oben erläuterten Vorgehensweise ist kein Ausgleich zwischen den Tätigkeiten erforderlich. In den jeweiligen Tätigkeitsbilanzen existiert somit kein bilanzieller Ausgleichsposten.

Tätigkeits-Bilanz zum 31. Dezember 2022

Elektrizitätsverteilung

A K T I V A			31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.800.306,69			3.541.911,98
2. Geleistete Anzahlungen	14.795.370,58			4.946.467,97
		18.595.677,27		8.488.379,95
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99.757.168,83			97.685.720,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	558.154.823,27			524.555.406,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.106.598,52			8.572.593,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.316.158,72			67.143.040,53
		743.334.749,34		697.956.761,61
III. Finanzanlagen				
1. Sonstige Ausleihungen	166.657,74			137.530,33
		166.657,74		137.530,33
			762.097.084,35	706.582.671,89
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.709.192,06			12.811.294,21
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.522.424,85			1.511.348,76
		24.231.616,91		14.322.642,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.777.187,81			42.597.455,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	58.354.010,99			6.563.648,31
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61.908,46			129.227,60
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21.948.140,50			16.375.057,51
		107.141.247,76		65.665.389,04
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.329,96		10.260,81
			131.378.194,63	79.998.292,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		11.609.171,42		10.479.273,57
			11.609.171,42	10.479.273,57
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			4.125.813,19	38.793.102,11
			909.210.263,59	835.853.340,39
P A S S I V A			31.12.2022	31.12.2021
	EUR		EUR	EUR
A. Zugeordnetes Eigenkapita			576.996.570,30	569.729.387,16
B. Sonderposten			1.436.511,66	1.818.194,47
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.285.196,34			0,00
2. Sonstige Rückstellungen	45.084.685,61			30.860.148,37
			68.369.881,95	30.860.148,37
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.413.658,71			3.455.552,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.029.410,83			61.576.792,70
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.061.036,06			8.228,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten	674.246,47			1.064.918,86
			89.178.352,07	66.105.492,10

E. Rechnungsabgrenzungsposten	173.228.947,61	167.340.118,29
	909.210.263,59	835.853.340,39

Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Elektrizitätsverteilung

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.093.249.262,22	1.156.788.042,46
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.076,09	25.710,57
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	36.478.994,03	27.242.685,05
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.306.544,47	1.535.466,21
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-868.250.079,39	-916.949.562,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-63.886.637,80	73.886.018,40
	-932.136.717,19	-990.835.580,71
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-46.154.403,05	-45.579.906,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 16.761.962,34 (VJ: EUR 2.564.487,23)	-27.069.346,53	-11.029.846,72
	-73.223.749,58	-56.609.753,50
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-54.433.107,31	-51.572.633,76
	-54.433.107,31	-51.572.633,76
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.631.859,71	-53.648.439,42
	24.620.443,02	32.925.496,90
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)	4.027,41	5.016,15
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 188.047,11 (VJ: EUR 0,00) davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 5.841,51 (VJ: EUR 0,00)	196.876,40	60.727,53
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 40.492,39 (VJ: EUR 216.385,75) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 52.823,37 (VJ: EUR 153.346,84)	-47.117.339,81	-5.403.053,21
12. Finanzergebnis	-46.916.436,00	-5.337.309,53
13. Ergebnis vor Steuern	-22.295.992,98	27.588.187,37
14. Ergebnis nach Steuern	-22.295.992,98	27.588.187,37
15. Erträge aus Verlustübernahme	22.295.992,98	0,00
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	-27.588.187,37
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Tätigkeits-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

Elektrizitätsverteilung

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen*	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene					

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.767.036,24	1.363.798,44	0,00	-22,12	10.130.812,56
2. Geleistete Anzahlungen	4.946.467,97	9.848.902,61	0,00	0,00	14.795.370,58
	13.713.504,21	11.212.701,05	0,00	-22,12	24.926.183,14
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	197.594.519,24	1.094.772,15	178.747,82	2.239.423,07	200.749.966,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.789.388.438,27	54.690.015,91	6.823.264,58	29.053.463,91	1.866.308.653,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.993.587,33	2.369.986,58	4.441.428,86	11.273,23	35.933.418,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.143.040,53	44.213.887,89	1.916.578,32	-33.124.191,38	76.316.158,72
	2.092.119.585,37	102.368.662,53	13.360.019,58	-1.820.031,17	2.179.308.197,15
Finanzanlagen					
1. Sonstige Ausleihungen	137.530,33	28.317,78	4.248,20	5.057,83	166.657,74
	137.530,33	28.317,78	4.248,20	5.057,83	166.657,74
	2.105.970.619,91	113.609.681,36	13.364.267,78	-1.814.995,46	2.204.401.038,03

	Abschreibungen				Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 1.1.2022 EUR	Abschreibungen Berichtsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen* EUR	
	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.225.124,26	1.105.396,36	0,00	-14,75	6.330.505,87
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.225.124,26	1.105.396,36	0,00	-14,75	6.330.505,87
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der auf Bauten fremden Grundstücken	99.908.798,56	1.813.175,48	67.698,69	-661.477,54	100.992.797,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.264.833.031,44	49.409.122,48	6.008.383,75	-79.939,93	1.308.153.830,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.420.993,76	2.105.412,99	4.364.981,54	-334.605,45	29.420.993,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.394.162.823,76	53.327.710,95	10.441.063,98	-1.076.022,92	1.435.973.447,81
Finanzanlagen					
1. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.399.387.948,02	54.433.107,31	10.441.063,98	-1.076.037,67	1.442.303.953,68

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
	Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.800.306,69	3.541.911,98
2. Geleistete Anzahlungen	14.795.370,58	4.946.467,97
	18.595.677,27	8.488.379,95
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99.757.168,83	97.685.720,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	558.154.823,27	524.555.406,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.106.598,52	8.572.593,57

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.316.158,72	67.143.040,53
	743.334.749,34	697.956.761,61
Finanzanlagen		
1. Sonstige Ausleihungen	166.657,74	137.530,33
	166.657,74	137.530,33
	762.097.084,35	706.582.671,89

* inkl. Schlüsselungsdifferenzen

Sonstige Angaben zum Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung für das Geschäftsjahr 2022

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen nachfolgende Restlaufzeiten aus. Die Vorjahreswerte sind in Klammern dargestellt.

	Stand 31.12.2022 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit > 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.777.187,81 (42.597.455,62)	26.777.187,81 (42.597.455,62)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen 1/2	58.354.010,99 (6.563.648,31)	58.354.010,99 (6.563.648,31)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61.908,46 (129.227,60)	61.908,46 (129.227,60)	0,00 (0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	21.948.140,50 (16.375.057,51) 107.141.247,76 (65.665.389,04)	21.948.140,50 (16.374.843,66) 107.141.247,76 (65.665.175,19)	0,00 (213,85) 0,00 (213,85)

¹ davon gegen Gesellschafter:
EUR 56.182.752,14 (VJ: EUR 4.847.185,74)

² davon aus Lieferungen und Leistungen:
EUR 2.171.258,85 (VJ: EUR 1.716.462,57)

In den Forderungen gegen Gesellschafter sind ausschließlich Forderungen aus Finanzmitteln und Ergebnisabführung gegenüber der Lechwerke AG enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen nachfolgende Restlaufzeiten aus. Die Vorjahreswerte sind in Klammern dargestellt.

	Stand 31.12.2022 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit > 1 Jahr EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.413.658,71 (3.455.552,47)	5.413.658,71 (3.455.552,47)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.029.410,83 (61.576.792,70)	81.029.410,83 (61.576.792,70)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹	2.061.036,06 (8.228,07)	2.061.036,06 (8.228,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten ^{2/3}	674.246,47 (1.064.918,86) 89.178.352,07 (66.105.492,10)	674.246,47 (1.064.918,86) 89.178.352,07 (66.105.492,10)	0,00 (0,00) 0,00 (0,00)	0,00 (0,00) 0,00 (0,00)

¹ davon aus Lieferungen und Leistungen:
EUR 2.061.036,06 (VJ: EUR 8.228,07)

² davon aus Steuern:
EUR 47.349,50 (VJ: EUR 27.610,03)

³ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:

EUR 15.383,10 (VJ: EUR 108.918,11)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sonstige Steuern in Höhe von 493.108,81 EUR (VJ: 434.884,30 EUR) enthalten.

Tätigkeits-Bilanz zum 31. Dezember 2022 Grundzuständiger Messstellenbetrieb

A K T I V A	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	21.115.427,96			17.532.359,60
		21.115.427,96		17.532.359,60
II. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00			0,00
2. Sonstige Ausleihungen	2.179,98			2.091,48
		2.179,98		2.091,48
			21.117.607,94	17.534.451,08
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.124.253,37			1.301.548,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.111.858,37			100.277,36
3. Sonstige Vermögensgegenstände	-3.490,33			-5.869,01
		3.232.621,41		1.395.957,33
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		15,34		21,55
			3.232.636,75	1.395.978,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		100,51		0,00
			100,51	0,00
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			53.968,08	589.941,25
			24.404.313,28	19.520.371,21
P A S S I V A	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Zugeordnetes Eigenkapita			23.861.052,08	19.351.166,48
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	304.584,10			0,00
2. Sonstige Rückstellungen	149.073,16			163.726,22
		453.657,26		163.726,22
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.339,44			603,52
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87.483,39			11,47
3. Sonstige Verbindlichkeiten	781,11			4.863,52
		89.603,94		5.478,51
			24.404.313,28	19.520.371,21

Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 Grundzuständiger Messstellenbetrieb

	EUR	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse		3.146.412,80	2.430.036,44
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.025.903,00	1.631.430,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		32.572,18	214,29
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		0,00

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.164.418,68	-2.034.325,40
	-2.164.418,68	-2.034.325,40
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-711.732,77	-650.179,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-246.077,06	-210.706,32
davon für Altersversorgung: EUR 219.256,35 (VJ: EUR 38.999,12)		
	-957.809,83	-860.885,76
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.331.921,25	-1.065.893,30
	-1.331.921,25	-1.065.893,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.142.324,31	-1.010.139,39
	-391.586,09	-909.563,12
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	52,68	76,28
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-3.014,93	-1.676,54
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR -2.990,87 (VJ: EUR 0,00)		
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 23,09 (VJ: EUR 0,00)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-144.500,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-613.357,84	-69.850,87
davon an verbundene Unternehmen: EUR -644,03 (VJ: EUR -5.977,63)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 0,21 (VJ: EUR 88,31)		
12. Finanzergebnis	-616.320,09	-215.951,13
13. Ergebnis vor Steuern	-1.007.906,18	-1.125.514,25
14. Ergebnis nach Steuern	-1.007.906,18	-1.125.514,25
15. Erträge aus Verlustübernahme ¹	1.007.906,18	1.125.514,25
16. Jahresüberschuss	0,00	0,00

¹ VJ: im Jahresabschluss der LEW Verteilnetz GmbH (Gesamtabschluss) im Posten 'Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne' enthalten

Tätigkeits-Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2022

Grundzuständiger Messstellenbetrieb

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen* EUR	
	Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	20.407.849,97	4.547.669,44	27.549,52	468.849,64	25.396.819,53
	20.407.849,97	4.547.669,44	27.549,52	468.849,64	25.396.819,53
Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	144.500,00	0,00	144.500,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	2.091,48	370,41	55,57	-226,34	2.179,98
	146.591,48	370,41	144.555,57	-226,34	2.179,98
	20.554.441,45	4.548.039,85	172.105,09	468.623,30	25.398.999,51

	Abschreibungen				Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 1.1.2022 EUR	Abschreibungen Berichtsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen* EUR	
	Sachanlagen				
1. Technische Anlagen					

und Maschinen	2.875.490,37	1.331.921,25	5.022,50	79.002,45	4.281.391,57
	2.875.490,37	1.331.921,25	5.022,50	79.002,45	4.281.391,57
Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	144.500,00	0,00	144.500,00	0,00	0,00
2. Sonstige					
Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	144.500,00	0,00	144.500,00	0,00	0,00
	3.019.990,37	1.331.921,25	149.522,50	79.002,45	4.281.391,57

	Buchwerte		
	Stand		Stand
	31.12.2022		31.12.2021
	EUR		EUR
Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	21.115.427,96		17.532.359,60
	21.115.427,96		17.532.359,60
Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00		0,00
2. Sonstige Ausleihungen	2.179,98		2.091,48
	2.179,98		2.091,48
	21.117.607,94		17.534.451,08

* inkl. Schlüsselungsdifferenzen

Sonstige Angaben zum Tätigkeitsabschluss Grundzuständiger Messstellenbetrieb für das Geschäftsjahr 2022

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen nachfolgende Restlaufzeiten aus. Die Vorjahreswerte sind in Klammern dargestellt.

	Stand	Restlaufzeit	Restlaufzeit
	31.12.2022	bis 1 Jahr	> 1 Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.124.253,37 (1.301.548,98)	2.124.253,37 (1.301.548,98)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen 1/2	1.111.858,37 (100.277,36)	1.111.858,37 (100.277,36)	0,00 (0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	-3.490,33 (-5.869,01)	-3.490,33 (-5.872,26)	0,00 (3,25)
	3.232.621,41 (1.395.957,33)	3.232.621,41 (1.395.954,08)	0,00 (3,25)

¹ davon gegen Gesellschafter:
EUR 1.105.433,55 (VJ: EUR 90.328,91)

² davon aus Lieferungen und Leistungen:
EUR 6.424,82 (VJ: EUR 9.948,45)

In den Forderungen gegen Gesellschafter sind ausschließlich Forderungen aus Finanzmitteln und Ergebnisabführung gegenüber der Lechwerke AG enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen nachfolgende Restlaufzeiten aus. Die Vorjahreswerte sind in Klammern dargestellt.

	Stand	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit
	31.12.2022	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.339,44 (603,52)	1.339,44 (603,52)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹	87.483,39 (11,47)	87.483,39 (11,47)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten ^{2/3}	781,11 (4.863,52) 89.603,94 (5.478,51)	781,11 (4.863,52) 89.603,94 (5.478,51)	0,00 (0,00) 0,00 (0,00)	0,00 (0,00) 0,00 (0,00)

¹ davon aus Lieferungen und Leistungen:
EUR 87.483,39 (VJ: EUR 11,47)

² davon aus Steuern:
EUR 136,27 (VJ: EUR 58,00)

³ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:
EUR 201,22 (VJ: EUR 1.656,36)

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG und den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Augsburg, den 24. Februar 2023

Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LEW Verteilnetz GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt B. Wirtschaftsbericht des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt B. Wirtschaftsbericht des Lageberichts enthalten ist. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und

dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum

unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter

Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Augsburg, den 24. Februar 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Querfurth, Wirtschaftsprüfer

Rückert, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich von den Geschäftsführern während des Geschäftsjahres anhand regelmäßiger Berichte und in Sitzungen über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Wichtige Vorgänge insbesondere Ergebnis-, Investitions- und Personalentwicklung, regulatorische Fragestellungen und Projekte wie Redispatch 2.0, S/4 und Enterprise Asset Management (EAM) sowie weitere Digitalisierungsprojekte wurden mit den Geschäftsführern erörtert. Darüber hinaus wurden die Auswirkungen von Lieferkettenengpässen und der Ukrainekrieg intensiv diskutiert.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 und der Lagebericht sind durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den von den Geschäftsführern aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt.

Augsburg, im April 2023

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats